

Schulnachrichten.

Von Herbst 1849 bis Herbst 1850.

Erster Abschnitt.

Allgemeine Lehrverfassung.

Uebersicht der abgehandelten Unterrichtsgegenstände.

Prima.

Ordinarius: Professor Dr. Kleine.

A. Sprachen: 20 Stunden wöchentlich. I. Lateinisch: 8 Stunden. 1) Lectüre: Cic. de Off. 4 St. Hor. Od. L. I. II. mit Auswahl, nebst Metrik (nach Zumpt) 2 St. Der Director. 2) Schriftliche Uebersetzungen aus dem Deutschen und Extemporalien. 2 St. Im Winterhalbjahre der Ordinarius. Schriftliche und mündliche Uebungen. Im Sommerhalbjahre der Director. 3) Freie Aufsätze, verbunden mit der Lectüre der betreffenden Schriftsteller: a) De universa philosophia apud Romanos. b) Explicatur carmen Horatii I. 1. c) Illustrantur verba Ciceronis de Officiis I. 11, 35.: Quare suscipienda quidem bella sunt etc. ut maiores nostri Tusculanos etc. in civitatem etiam acceperunt: at Carthaginem et Numantiam funditus sustulerunt: nollem Corinthum etc. Commentat. I. II. III. d) Vita Horatii ex ipsius carminibus descripta. Part. I. II. III. Der Director. — II. Griechisch: 6 St. 1) Lectüre: Plutarchs Lykurg, Solon, Perikles Cap. 1 — 13. Platons Phaedon. 3 St. Hom. Il. X, 350 — XVIII. 2 St. 2) Grammatik: a) Syntax und Wiederholung einzelner Abschnitte aus der Etymologie. b) Uebungen im Uebersetzen aus dem Deutschen. 1 St. Der Ordinarius. — III. Deutsch: 2 St., im Sommerhalbjahre 3 St. 1) Literaturgeschichte: die romantische Schule und die wichtigsten einzeln stehenden Dichter der neuesten Zeit. Der Anfang der Literaturgeschichte bis zum 13. Jahrhundert. 1 St. 2) Schriftliche Arbeiten über folgende Aufgaben: a) Immer strebe zum Ganzen und kannst du selber kein Ganzes werden, als dienendes Glied schliesse dem Ganzen dich an. Goethe. b) Der peloponnesische Krieg in Griechenland und der siebenjährige in Deutschland, eine Parallele. c) Warum bleiben gute Vorsätze so oft unausgeführt? d) Der Zauberlehrling, von Goethe. e) Warum erscheinen so vielen Menschen ihre

eigenen Fehler klein, fremde groß? f) Wen der Herr lieb hat, den züchtigt er. g) Würdigung der Verdienste Carls des Großen um seine Zeit. h) Haben die Götter den Deutschen Silber und Gold aus Jorn oder Wohlwollen versagt? Tac. Germ. 5. i) Würdigung der Folgen der Erfindung der Buchdruckerkunst. 3) Freie Vorträge und Memoriren einzelner Musterstücke. Im Winterhalbjahr 1 St., im Sommerhalbjahr 2 St. Der Ordinarius. — IV. Französisch: 2 St. 1) Lectüre. Im Winter aus Zedler's und Nolte's Handbuch 2. poet. Theil: ein Stück der Athalie von Racine; im Sommer aus dessen 1. prof. Theile die Stücke von Diderot, Du Paty, Patru, S. Evremond. 2) Grammatik (Knebel): Repetition der Verbes, die Syntax bis 3. Cap., Exercitien nach Dictaten und Extemporalien. Graff. — V. Hebräisch: 2 St. 1) Allgemeine Uebersicht der Elementar- und Formenlehre mit praktischen Einübungen und Uebersetzungsversuchen. 2) Lectüre: Gen. 2, 20, Exod. 1., 2., Ps. 8, 19, 29, 72, 104, 128, 137, 139 (zum Theil mit lateinischer Interpretation) nebst den erforderlichen syntaktischen und isagogischen Erläuterungen. Der Director.

B. Wissenschaften: 12 Stunden. I. Religionslehre: 2 St. Die christliche Moral wurde beendigt und im griech. N. T. Evang. Johann. C. XI, XII. gelesen. Daneben ein Religions-Aufsatz im Sommer. Schirlig. — II. Geschichte: 3 St. Die Geschichte des Mittelalters nach dem Grundrisse von Pütz beendigt, mit Repetitionen der alten und neueren Geschichte. Graff. — III. Mathematik: 4 St. Im Winterhalbjahr: Gleichungen, geometrische Analysis, Uebungen in der Trigonometrie. Lambert. Im Sommerhalbjahr: 1) Geometrie: Repetitionen und Uebungen in der Planimetrie und Trigonometrie, ferner Stereometrie (nach Grunert's Lehrbuch). 2 St. 2) Arithmetik: Repetitionen und Uebungen in der Lehre von den Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Zuletzt ein genaueres Eingehen auf die Grundbegriffe und Grundoperationen der allgemeinen Arithmetik (nach eigenem Lehrbuch). 2 St. Elfermann. — IV. Physik: 2 St. Im Winterhalbjahr: Magnetismus und statische Electricität. Lambert. Im Sommerhalbjahr: Die Erscheinungen der Cohäsion, Adhäsion u., die Lehre von der Zusammensetzung und Zerlegung der Kräfte, vom Schwerpunkt, der Wage, schiefen Ebene, dem Hebel u., von der gleichförmigen Bewegung, vom Fall im freien Raum, auf der schiefen Ebene, vom mathematischen Pendel. (Nach Koppe's Lehrbuch der Physik.) Elfermann. — V. Philosophische Propädeutik. 1 St. Im Winterhalbjahr: Empirische Psychologie, Einleitung. Schirlig.

S e c u n d a.

Ordinarius: Oberlehrer Graff.

A. Sprachen: 22 Stunden. I. Lateinisch: 10 Stunden. 1) Lectüre: Liv. I. II. 1—15. Sallust. Catilina u. Bellum Jugurthinum, Cic. Laelius. 5 St. Kleine. Virg. Aen. Lib. IX. X. XI. XII. nebst Prosodie und Metrik (nach Zumpt). 2 St. Der Director. 2) Schriftliche Arbeiten, wöchentliche Exercitien und Extemporalien. 2 St. 3) Grammatik: Syntax (nach Zumpt). 1 St. Kleine. —

II. Griechisch: 6 Stunden. 1) Lectüre: Xen. Anab. L. III. IV. V. 2. vollendet. 2 St. Der Ordinarius. Hom. Odys. L. XII. — XVII. inclusive statarisch, L. I. — VI. inclusive privatim; in L. XII. u. XIII. ausgewählte Stellen, zusammen 200 Verse memorirt. 2 St. Fritsch. 2) Grammatik (Buttmann): Repetition der Verba; die Syntax bis § 129. Exercitien nach Rosi: Einiges noch vom Gebrauche des Inf. u. Part. 2 St. Der Ordinarius. — III. Deutsch: 2 St. 1) Literaturgeschichte (nach Pischon): die 5te und 6te Periode vollendet, mit mündlicher und schriftlicher Erklärung der betreffenden Musterstücke in Bach's Lesebuch (obere Lehrstufe). 2) Wöchentliche Declamationen und Vorträge. Alle drei Wochen ein Auffag. Der Ordinarius. — IV. Französisch: 2 St. 1) Lectüre: Im Winterhalbjahr Stücke aus Lesoup's Lesebuch, Charles XII. L. 2. vollendet. Im Sommerhalbjahr Charles XII. L. 3. vollständig. 1 St. 2) Grammatik (nach Knebel): Im Winter die regelmäßigen und unregelmäßigen Verbes; im Sommer Einübung unregelmäßiger Zeitwörter; die Lehre vom Fürworte und die Grundlehren der Wortfolge. 3) Exercitien nach Dietaten und Extemporalien. 1 St. Im Winter der Ordinarius, im Sommer Bermann. — V. Hebräisch: 2 St. 1) Grammatik (nach Gesenius): Vollständiger Elementarkursus mit praktischen Einübungen; 2) Lectüre der historischen Abschnitte: Gen. 1, 2, 1—3. 6, 9—22. 7, 11—24. mit Analyse der Formen und den erforderlichen syntaktischen Andeutungen. Der Director.

B. Wissenschaften: 10 Stunden. I. Religionslehre, siehe Prima. — II. Geschichte: 3 St. Die römische Geschichte mit Geographie vollendet, die Hauptmomente der deutschen bis zum Interregnum, mit Repetitionen der Uebersicht der Weltgeschichte, (nach des Lehrers Compendium und Atlas). Der Ordinarius. — III. Mathematik: 4 St. Im Winterhalbjahr: Wiederholung der Arithmetik von Anfang, entgegengesetzte Größen; Buchstabenrechnung, Potenzenrechnung, Ausziehung der Quadrat- und Cubikwurzel, Gleichungen des 1. Grades mit einer und mit mehreren Unbekannten. Geometrische Uebungen. Lambert. Im Sommerhalbjahr: 1) Geometrie: Die Lehre vom Kreise, so weit dieselbe ohne Anwendung der Proportionen vorzutragen ist. Uebung in darauf bezüglichen Aufgaben. 2 St. 2) Arithmetik: Die aus den Operationen der vier Species sich ergebenden allgemeinen Zahl-, Quotienten- und Differenzformen; über Null, positive und negative Ausdrücke. (Nach eignem Lehrbuch.) 2 St. Elfermann. — IV. Naturgeschichte: 1 St. Im Winter Anthropologie, im Sommer Anatomie und Physiologie der Pflanzen. Herr.

T e r t i a.

Ordinarius: Professor Dr. Schirlik, während des Sommerhalbjahrs vertreten durch Candidat Bermann.

A. Sprachen: 20 Stunden. I. Lateinisch: 10 St. 1) Lectüre: Jul. Caesar de Bello Gallico Lib. VII. u. IV. vollständig, so wie aus VI. Cap. 11—21, nebst schriftlichen Uebersetzungen und freien Auszügen. Im Winter 5 St. der Ordinarius, im Sommer 4 St. Bermann. Ovid. Met. Lib. V, VI. (mit Auswahl) nebst den erforderlichen prosodisch-metrischen Einübungen. 2 St. Der Director. 2) Grammatik (nach Siberti): Im Winter Oratio obliqua, Gebrauch

der Participia, 1 St.; im Sommer Syntax der Tempora und Modi, nebst schriftlichen Beispielen und Memorirübungen. 2 St. 3) Wöchentliche Exercitien, Extemporalien, monatliche Probearbeiten. 2 St. Im Winter der Ordinarius, im Sommer Bermann. — II. Griechisch: 6 St. 1) Lectüre: Im Winter aus Jakobs Elementarbuch die Verba contracta; im Sommer Verba auf μ , unregelmäßige Verba, gemischte Beispiele theilweise und aus dem 2. Cursus einige Abschnitte der Länder- und Völkerkunde, 2 St.; sodann Hom. Odys. ausgewählte Abschnitte des 1., 2. und 3. Buches. 2 St. 2) Grammatik (nach Buttman): Im Winter Repetition 1 St., im Sommer Verba auf μ und anomala, Wiederholung des Früheren (auf die andern Stunden vertheilt). 3) Mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus dem Deutschen ins Griechische (aus Rost, 1. Cursus). Im Winter 1 St., der Ordinarius; im Sommer 2 St., Bermann. — III. Deutsch: 2 St. 1) Die Interpunktionslehre (nach des Lehrers Schulgrammatik); 2) Lectüre (in Bach's Lesebuch), Declamation und freier Vortrag; alle 3 Wochen ein Aufsatz. Herr. — IV. Französisch: 2 St. Grammatik (nach Knebel) von Anfang bis zu den unregelmäßigen Verben, Vocabellernen, Uebersetzen aus dem Französischen ins Deutsche und umgekehrt (nach Scotti u. Fulda), mündlich und schriftlich. Herr.

B. Wissenschaften: 11 Stunden. I. Religionslehre: 2 St. Die Lehre von den christlichen Sonn- und Festtagen. Bibellesen. Evang. Matth. 23 bis Evang. Marc. Cap. 15. Daneben ein Religionsaufsatz, im Sommer der Ordinarius. — II. Geschichte: 3 St. Die Hauptmomente der Weltgeschichte bis in die neuere Zeit, mit Geographie, (nach des Lehrers Compendium und Atlas). Graff. — III. Mathematik: 4 St. Im Winter: Theilbarkeit der Zahlen, Bruchlehre, Decimalbrüche; entgegengesetzte Größen, Buchstabenrechnung. Lambert. Im Sommer: 1) Geometrie: Die Lehren der Planimetrie mit Ausschluß der Säge über Proportionalität und Ähnlichkeit. 2 St. 2) Arithmetik: Die Bierspeciesformen, insofern sie nichts Anderes, als Zahlen und Quotienten von Zahlen umfassen (nach eigenem Lehrbuch). 2 St. Elfermann. — IV. Naturgeschichte: 2 St. Im Winter Mineralogie: Das Allgemeine mit steter Hinweisung auf das Specielle, Bestimmen der Mineralien (nach des Lehrers Handbuch). Im Sommer: Botanik, allgemeine und besondere (nach des Lehrers Anleitung). Herr.

Q u a r t a.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Fritsch.

A. Sprachen: 17 Stunden. I. Lateinisch: 10 St. 1) Lectüre: Tappenbeck's Lesebuch S. 178 — 206 (Römische Geschichte). Corn. Nep.: Timotheus, Datames, Epaminondas. 5 St. Der Ordinarius. Phaedri Fab. Lib. I, II, III, IV. (mit Auswahl) nebst Prosodie (nach Siberti) und Auswendiglernen einzelner Fabeln. 2 St. Im Winter der Director, im Sommer Bermann. 2) Grammatik: Casuslehre (nach Siberti), mit mündlichen und schriftlichen Uebersetzungsübungen ins Lateinische (nach der Anleitung von Schirlitz). 3 St. Der Ordinarius. — II. Griechisch: 5 St. 1) Grammatik: Formenlehre bis an die Verba auf μ (nach Buttman) mit mündlichen und schriftlichen Übungen im Uebersetzen aus dem Deutschen ins Griechische (nach Rost).

2) Lectüre: Die entsprechenden Abschnitte in Jakobs griechischem Lesebuch 1. Curfus. Der Ordinarius. — III. Deutsch: 2 St. 1) Lectüre in Wackernagels Lesebuch, welcher sich die dahin gehörenden grammatischen Bemerkungen anreihen. 2) Besprechung und Correctur der alle drei Wochen angefertigten Aufsätze. 3) Uebungen im Declamiren und freien Vortrage. Rüttger. — IV. Französisch: 2 St. (Parallel-Lectiön für diejenigen Quartaner, welche an dem Unterrichte im Griechischen nicht Theil nehmen): Vom Anfang bis zu den unregelmäßigen Zeitwörtern (nach Knebel), mit mündlichen und schriftlichen Uebungen im Uebersetzen aus dem Französischen ins Deutsche und umgekehrt (nach Scotti und Fulda). Vocabellernen. Herr.

B. Wissenschaften: 11 Stunden. I. Religionslehre: siehe Tertia. — II. Geschichte: 2 St. Im Winter hauptsächlich griechische Geschichte, bis zur Zerstörung von Corinth; im Sommer: Geschichte der Römer bis auf Augustus (nach Graff's Compendium). Herr. — III. Geographie: 1 St. Afrika und Amerika (nach des Lehrers „Abriss“) nebst Kartenzeichnen. — IV. Mathematik: 4 St. Im Winter: Erste Anfangsgründe der allgemeinen Arithmetik; Proportionslehre, zusammengesetzte Regel de Tri, Gesellschaftsrechnung, Kettenregel. Die Bruchrechnungen. Lambert. Im Sommer: 1) Geometrie: Die Planimetrie bis zur Gleichheit der Figuren. 2 St. 2) Arithmetik: Bürgerliche Rechnungsarten (ohne bestimmtes Lesebuch). 2 St. Elfermann. — V. Naturgeschichte: 2 St. Im Winter: Zoologie: Wirbelthiere. Candidat Herr. Im Sommer: Botanik. Allgemeine Betrachtung der Pflanzen; Systemkunde; Beschreibung der Pflanzentheile und ihre Funktionen; Einiges über Kryptogamen; die Pflanzen als Nahrungs- und Heilmittel; Giftpflanzen. Bestimmen eingesammelter Gewächse (nach Herr's „Anleitung“). Bermann.

C. Schönschreiben: 1 St. Die deutsche und lateinische Schrift nach Bollenberg's Vorschriften, die griechische nach Anleitung des Lehrers. Monatliche Probeschriften. Rüttger.

Vereinigte Quinta und Sexta.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Herr.

A. Sprachen: 12 Stunden. I. Lateinisch: 8 St. 1. Quinta. a) Grammatik: Formenlehre (nach Siberti). b) Lectüre: Uebersetzt und memorirt Fabel 1—40 in Tappenbeck's Lesebuch (3. Abschnitt S. 123—131). 6 St. Fritsch. c) Uebungen im mündlichen und schriftlichen Uebersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische (nach der Anleitung von Schirlitz). 2 St. Herr. 2. Sexta. a) Grammatik (nach Siberti): Regelmäßige Formenlehre, nebst mündlichen und schriftlichen Uebungen. b) Lectüre in Tappenbeck's Lesebuch (die entsprechenden Abschnitte, mit Auswahl). 8 St. Rüttger. — II. Deutsch. 4 St. 1) Lectüre in der Sammlung von Wackernagel, nebst Besprechungen über die Verhältnisse des einfachen Satzes, der einfachen Satzverbindung und deren Interpunction, so wie über die Orthographie. 2) Uebung im Declamiren und Vortrage von Erzählungen und leichten Beschreibungen. 3) Besprechung und Correctur der alle 14 Tage angefertigten Aufsätze und öftere orthographische und grammatische schriftliche Aufgaben. Rüttger.

B. Wissenschaften: 12 Stunden. I. Religionslehre: 2 St. 1) Die Glaubenslehre, mit Auswendiglernen der wichtigsten Bibelsprüche (nach Krummmacher). 2) Biblische Geschichte des alten Testaments (nach Zahn). Herr. — II. Geschichte und Geographie: 4 St. 1) Biographisches aus der Geschichte der Römer bis auf Augustus. 2) Die außerdeutschen Staaten Europas (nach des Lehrers „Abriss“). Herr. III. Rechnen: 4 St. Im Winter: Numeriren, die vier Species in unbenannten und verschieden benannten Zahlen. Lambert. Im Sommer: Schriftliche und mündliche Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben zur Erklärung und Einübung der Lehre von den Brüchen (ohne bestimmtes Lehrbuch). Elfermann. — IV. Naturgeschichte: 2 St. Im Winter: Zoologie: Die Lehre von den wirbellosen Thieren bis zur Classe der Insecten. Cand. Herr. Im Sommer: Fortsetzung der Zoologie bis zu den Wirbelthieren. Entomologie, mit Vorzeigung von Abbildungen der beschriebenen Insecten. Vermann. — C. Schönschreiben: 3 St. Deutsche und lateinische Buchstaben nach kalligraphischer Folge; Zusammensetzung derselben zu Wörtern und Sätzen. Monatliche Probefchriften. Rüttger.

Religionsunterricht für die katholischen Schüler der Anstalt während des verflossenen Schuljahrs: A. Prima und Secunda. Die christliche Glaubenslehre: 2 St. Wolf. B. Tertia, Quarta, Quinta. Erklärung des Diöcesan-Katechismen: 2 St. Hartmann.

Gesangunterricht in zwei Hauptabtheilungen (s. Progr. 1847 S. 7.): 4 St. Franke.

Der Unterricht im Zeichnen ist in der bereits früher (s. Programm 1845 S. 12) ausführlicher dargelegten Weise behandelt worden. Rüttger.

Die Turnübungen haben während des Sommer-Semesters an den beiden freien Nachmittagen der Woche stattgefunden.

Der vorstehenden Uebersicht der abgehandelten Unterrichtsgegenstände wird hiermit ergänzend noch die Bemerkung beigefügt, daß durch mehrfache Erkrankungen und sonstige Veranlassungen (vgl. den folgenden Abschnitt) mancherlei Vertretungen und Vertauschungen wiederholt nöthig wurden.

Zweiter Abschnitt.

Chronik der Anstalt.

Mit der Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs wurde das Schuljahr Montag den 15. October, Morgens 10 Uhr, in der festlich geschmückten Aula des Gymnasiums eröffnet. Choralgesang „In deiner Stärke freue sich der König allezeit!“ und Gebet, gesprochen von dem Religionslehrer, Herrn Professor Dr. Schirly, leitete die Feier ein. Darauf folgten

Vorträge einzelner Schüler in nachstehender Ordnung: Ernst Schierenberg, Ober-Primaner: „Daß Vaterlandsliebe nur verbunden mit Frömmigkeit eine wahre Tugend sei.“ (Eigene Arbeit.) Carl Larenz, Unter-Quintaner: Der Fischer, von C. W. Ramler; Friedrich Engisch, Ober-Quintaner: Von des Kaisers Bart, von Em. Geibel; Rudolph von Arnim, Quartaner: Lügow's wilde Jagd, von Th. Körner; Julius Waldschmidt, Quartaner: Der Trompeter an der Kagsbach, von Jul. Moser; Ferdinand Waldschmidt, Quartaner: Harras, der kühne Springer, von Th. Körner; August Zander, Tertianer: Schwerting, der Sachsen Herzog, von R. E. Ebert; Carl Kleine, Ober-Secundaner: Joseph Haydn, von A. F. C. Langbein; Emil Rade, Ober-Secundaner: Der Waffenschmied der deutschen Freiheit, von C. M. Arndt. Hierauf wurde gesungen: „Lebenslust“, Chorgesang von Nägeli. Die Festrede des Herrn Oberlehrers Dr. Lambert gab eine „Uebersicht der Fortschritte der Naturkunde in den letzten zehn Jahren.“ Ein dreimaliges Sr. Majestät dem Könige dargebrachtes „Lebehoch“, an welches sich das Vaterlandslied „Heil unserm König Heil!“ anreihete, schloß die von einem zahlreichen Publikum besuchte Schulfeier.

Der folgende Dienstag, eingeleitet durch Gesang und Gebet, verbunden mit einer allgemeinen Ansprache an die versammelten Schüler und dem Verlesen der Schulgesetze, wurde der Prüfung und Aufnahme neuangemeldeter, sowie der Nachprüfung und Versetzung einiger älteren Schüler gewidmet.

Am Mittwoch, den 17. October, nahmen die Lehrstunden ihren Anfang und wurden ohne wesentliche Störungen bis gegen das Ende des Jahres (22. December 1849) fortgeführt.

Mit dem Eintritt in das laufende Jahr 1850 erkrankte der größere Theil der Lehrer auf kürzere oder längere Zeit: so der Unterzeichnete vom 5. Januar bis zum 11. Februar; Herr Oberlehrer Graff vom 4. Februar bis zum 14. März; Herr Gymnasiallehrer Rüttger vom 6. bis zum 12. März. Herr Professor Dr. Schirlitz, welcher bereits am 19. December 1849 Unwohlseins halber an der Wahrnehmung seines Berufes behindert war, mußte abermals vom 18. bis zum 28. Januar seine Lectionen aussetzen, und nachdem er versuchsweise wieder einige Stunden gehalten, wegen seines andauernden Krankheitszustandes von Ende Januar bis zum Schlusse des Semesters (22. März) seine Thätigkeit gänzlich einstellen. Auch Herr Oberlehrer Dr. Lambert erkrankte am 31. Januar, ohne wieder in seine amtliche Wirksamkeit eintreten zu können. — Gleichzeitig wurden von den wenigen Lehrern, welche bei den gesteigerten Anforderungen bereits ungewöhnlich in Anspruch genommen waren, zwei andere in Folge besonderer bürgerlicher Verpflichtungen ihrer amtlichen Berufsthätigkeit entzogen, nämlich: vom 29. Januar bis zum 2. Februar Herr Professor Dr. Kleine, welcher zur Wahl für das deutsche Volkshaus nach Altenkirchen reiste, und vom 16. Februar bis zum 4. März Herr Oberlehrer Dr. Fritsch, der als Geschworener nach Neuwied berufen wurde.

Das Zusammentreffen dieser die Anstalt in so außerordentlicher Weise berührenden Ereignisse giebt einen Maßstab an die Hand, die Schwierigkeiten zu würdigen, welche das Lehrercollegium bei Verfolgung seiner Aufgabe, den Semestercursus entsprechend durchzuführen, nach allen Seiten hin zu überwinden hatte.

Mit dem Schlusse des Winter-Semesters trat der bisherige Oberlehrer der Mathematik und Physik, Herr Dr. Jacob Wilhelm Lambert, nach einer 27 jährigen treuen Wirksamkeit an der hiesigen Anstalt, in den Ruhestand, begleitet von den besten Segenswünschen Derer, aus deren Mitte er geschieden ist. Zugleich ist zu bemerken, daß die interimistische Beschäftigung des Herrn Schulamts-Candidaten Gustav Herr, welcher, nach abgehaltenem Probejahre, seit Herbst 1847 einige naturgeschichtliche Vectionen und in vorkommenden Fällen (wie namentlich während der beiden Monate Februar und März) besondere Aushülfsstunden erteilt hat, mit dem Schlusse des Winter-Semesters aufhörte.

Daß das Sommer-Semester, welches am 8. April seinen Anfang nahm, einen geregelteren Fortgang hatte, verdankt die Anstalt der fürsorgenden Aufmerksamkeit des Königlichen Provinzial-Schul-Collegiums, welches, zur Abhilfe des bei dem Gesundheitszustande einzelner Lehrer fühlbar gewordenen Mangels an Lehrkräften, mittelst Verfügung vom 6. April d. J. den Schulamts-Candidaten Oscar Bermann als Hülfсарbeiter dem Gymnasium überwies, welcher am 9. April seine amtliche Wirksamkeit antrat.

Die durch die Pensionirung des Herrn Oberlehrers Dr. Lambert erledigte Stelle hat das Königliche Provinzial-Schul-Collegium, gemäß Verfügung vom 6. März d. J., dem bisherigen Oberlehrer der Mathematik und Physik an dem Gymnasium zu Saarbrücken, Herrn Johann Wilhelm Elfermann, übertragen. Derselbe wurde am 16. April in sein neues Amt eingeführt.

In Folge dieser neu gewonnenen und vermehrten Lehrkräfte wurde es möglich, einzelnen Lehrern eine Erleichterung zu gewähren und insbesondere dem Herrn Professor Dr. Schirkg, zur Wiederherstellung seines angegriffenen Gesundheitszustandes, die wöchentlich zu erteilende Stundenzahl auf vier Religionsstunden zu ermäßigen. Außerdem hatte das Königliche Provinzial-Schul-Collegium die Gewogenheit, demselben einen nachgesuchten Urlaub zu einer Erholungsreise (vom 11. Juli bis zum 12. August) zu erteilen.

So wurde denn das Sommer-Semester, abgesehen von einigen vorübergehenden Erkrankungen oder sonstigen persönlichen Verhinderungen einzelner Lehrer, unter Gottes gnädigem Beistande, seinem vollen Abschlusse ohne besondere Hemmungen zugeführt.

Am 7. April feierte Herr Professor Dr. Kleine in dem Kreise seiner Familie sein 25 jähriges Amtsjubiläum, welche Feier auch den Collegen Gelegenheit gab, ihre Theilnahme an den Tag zu legen.

Am 14. April traf der Königliche Commissarius, Herr Regierungs- und Schulrath Dr. Landfermann hieselbst ein, wohnte am 15. der Einführung des Herrn Oberlehrers Elfermann bei, inspicierte an den folgenden Tagen die einzelnen Classen der Anstalt, vereidigte das Lehrer-Collegium am 21. auf die Verfassung und hielt am 22. eine Conferenz ab, in welcher die allgemeinen, wie die besonderen Verhältnisse der Anstalt besprochen wurden.

Bei der Eröffnung der Schule nach Pfingsten, am 27. Mai, wurde in der allgemeinen Morgenandacht insbesondere auch auf die Erhaltung und Bewahrung des Lebens Sr. Majestät des

Königs hingewiesen, und dasselbe, im Hinblick auf das am 22. verübte rüchlose Attentat, der ferneren gnädigen Obhut Gottes empfohlen, der unsere Zuflucht ist für und für. „Denn der König hoffet auf den Herrn, und wird durch die Güte des Höchsten fest bleiben.“ Psalm 21, 7.

Dritter Abschnitt.

Statistische Uebersicht.

A. Schülerzahl.

Das Schuljahr 1848/49 schloß mit dem Bestande von 105 Schülern. Nach erfolgtem Abgange von 11 Schülern (Sommer-Semester 1849) und vollzogener Aufnahme von 41 neuen Schülern (Winter-Semester 1849/50) wurde das abgelaufene Schuljahr mit 135 Schülern eröffnet. Es verließen die Anstalt im Laufe des Winter-Semesters 15 Schüler; aufgenommen wurden zu Anfange des Sommer-Semesters 10 Schüler, so daß im Ganzen 145 Schüler während des abgelaufenen Schuljahres das Gymnasium besucht haben, welche in folgender Weise durch die einzelnen Classen vertheilt waren:

Im Winter-Semester 1849 — 50.								Im Sommer-Semester 1850.							
Classe Anzahl	I	II	III	IV	Va	Vb	Sma.	Classe Anzahl	I	II	III	IV	Va	Vb	Sma.
	18	37	14	28	15	23	135		14	36	15	28	15	22	130

B. Lehrapparat.

I. Die Gymnasialbibliothek wurde durch folgende Werke vermehrt:

A. Durch Schenkung: a) von Seiten des Königl. Ministeriums der geistlichen u. Angelegenheiten und des Königl. Rheinischen Provinzial-Schul-Collegiums.

- 1) Der epische Cyclus, oder die homerischen Dichter von F. G. Welcker. 2 Theile. Bonn 1849.
- 2) Die neue Zeit und der Geschichtsunterricht. Ein Beitrag zum Unterrichtswesen von Dr. Otto Lange. Berlin 1849.
- 3) Dr. Heinrich Berghaus, Sammlung physisch-hydrographischer Karten in 10 Blättern.
- 4) Encyclopädisches Wörterbuch der medicinischen Wissenschaften. XXXVII. Bd. Berlin 1849.
- 5) Zur Geschichte des Stralsunder Gymnasiums; von Dr. E. H. Zober. 1. 2. u. 3. Beitrag. Stralsund 1839. 44. 48. in 4.
- 6) Dr. K. v. Spruner's Historisch-geographischer Hand-Atlas. 13. Lief. Gotha 1850.
- 7) Corpus Scriptorum Byzantinorum. Historia politica et patriarchica Constantinopoleos. Bonn. 1849.
- 8) Germaniens Völkerstimmen; von D. M. Firmenich. 2 Bde. 6. Liefg. Berlin 1850.
- 9) T. Macci Plauti Comoediae. Ex recensione Frid. Ritschelii.

Tom. I. Pars 1. 2. 3. Bonnae 1848 u. 49. 10) Vorbemerkungen zu K. v. Sprunner's histor.-geogr. Hand-Atlas. Atlas antiquus. Gotha 1850. 11) Zeitschrift für deutsches Alterthum. Herausgegeben von M. Haupt. VIII. Bd. 1. H. Leipz. 1850. 12) 226 Programme und Lectiōns-Verzeichnisse von 1849 u. 50.

b) Anderweit: 1) Eine Schenkung des hier verstorbenen Archiv-Verwalters F. Schneider von 15 Büchern, meist Classikern. 2) Einladungsprogramm zu den am 20., 21. u. 22. März 1850 an dem Großherzoglich Hessischen Gymnasium zu Gießen stattfindenden Schulfestlichkeiten. Gießen 1850. [2 Exempl.], von Hrn. Director Dr. Geist. 3) Zur Gymnasialreform. Programm des Gymnasiums zu Darmstadt. Ostern 1850. 3. Heft. [2 Exempl.], von Großherzogl. Ober-Studien-Direction zu Darmstadt. 4) Archiv für das Studium der neueren Sprachen und Literaturen. Herausgegeben von Ludwig Herrig. VI. Bd. 2. Heft. Braunschweig 1849, von dem Hrn. Verleger G. Westermann. 5) Flora von Nord- und Mittel-Deutschland. Bearbeitet von Dr. August Garcke. Berlin 1849, von dem Hrn. Verleger K. Wiegandt. 6) Stammbaum des Königlichen Hauses der Hohenzollern. Ihrer Majestät der Kaiserin von Russland, Alexandra Feodorowna, ehrfurchtsvoll zugeeignet von Carl v. Reinhard, Lieutenant im Königl. Preuss. Garde-Jäger-Bataillon. Gestochen von Ferd. Jättig in Berlin. Von Herrn Director Lieth zu Neuß.

B. Durch Anschaffung aus dem etatsmäßigen Fonds:

1) K. Gödke. Elf Bücher deutscher Dichtung u. 2 Abtheilungen. Leipz. 1849. 2) Phil. Buttmann. Griechische Grammatik. 18. Aufl. Berlin 1849. 3) F. Berge. Käferbuch. Allgemeine und spezielle Naturgeschichte der Käfer u. Stuttgart 1844. 4) Homerisches Glossarium, von L. Döderlein. 1 Band. Erlangen 1850. 5) Schiller's Werke. Erklärungen von R. Schwenk. Frankfurt. 1850. 6) Rome au siècle d'Auguste ou voyage d'un Gaulois à Rome, par Ch. Dezobry. Im Auszuge von Chr. Böckel. Göttingen 1850. 7) K. Wagner, teutsche Geschichten u. 3. Ausg. Darmstadt 1842. 8) F. C. Schloffer's Weltgeschichte u. in 4 Bänden, resp. 8 Theilen. Frankfurt 1815—1841. 9) M. v. Humbold's Ansichten der Natur. I. u. II. Bd. 3te Ausgabe. Stuttg. u. Tübingen 1849. 10) Der Schmetterlings-Sammler u. Systematische Beschreibung aller deutschen Schmetterlinge u., von Dr. J. Schenk. 4 Hefte. Mainz 1850. 11) Lehrbuch der chemischen und physikalischen Geologie, von Dr. G. Bischof. Erster Band. Zweiter Band. 3 Abtheilungen. Bonn 1847—1849. 12) Poggenдорfs Annalen der Physik. 6 Hefte. Leipzig 1850. 13) Grunert's Archiv der Mathematik und Physik. XIV. 3 Hefte. Greifswalde 1850. 14) Jahrbücher des Vereins von Alterthumsfreunden im Rheinlande. Heft XIV. Bonn 1849. 15) Fortsetzung der neuen Jahrbücher für Philologie und Pädagogik, begründet von Jahn u., bis 59. Band 1. Heft und 16r Supplement-Band 1. Heft. Leipzig 1850. 16) Fortsetzung der Zeitschrift für die Alterthumswissenschaft, herausgegeben von Bergk u. Casar, bis 8. Jahrgang 1. Heft. Cassel 1850. 17) Graham-Otto's Lehrbuch der Chemie. II. Bd., zweite Hälfte, in zwei Abtheilungen vollendet. Braunschweig 1849. 18) Museum des Rheinisch-Westphäl. Schulmänner-Vereins, redigirt von Dr. Grauert etc. Neue Folge I. 1. u. 2. Arnberg

1848 u. 49. 19) Stenographischer Bericht über die Verhandlungen des deutschen Parlaments zu Frankfurt. Volkshaus und Staatenhaus vom 20. März bis 29. April 1850. 20) Fortsetzung des Preussischen Staats-Anzeigers bis 1850. 21) Amtsblatt der Königl. Regierung zu Coblenz von 1849. 22) Weglarer Kreis- und Intelligenzblatt von 1849. 23) G. A. Hippus Kunstschulen. Leipz. 1850. 24) Anmerkungen zur Ilias, nebst einigen Excursen. Von Dr. C. F. Nögelsbach. Zweite neuausgearbeitete Auflage. Nürnberg 1850. 25) Grundriss der Römischen Litteratur. Von G. Bernhardt. Zweite Bearbeitung. Halle 1850.

II. Die Schülerbibliothek hat folgende Vermehrung erhalten:

A. Bücher-Erwerbungen. a) Geschenke.

1) Von Hrn. Philipp Brauneß hierselbst: Volkman, Neueste Reisen durch England u. 1ster bis 3ter Theil. Leipzig, 1781—82. gr. 8. 2) Von dem Abiturienten Wilh. v. Arnim: Novum Testamentum. Graece. Ex rec. Knappii etc. ed. C. G. G. Theile. Ed. stereot. Lipsiae 1844. 12. 3) Von dem abgegangenen Primaner Robert Lambert: Minerva. Ein Journal historischen und politischen Inhalts. Von Dr. F. A. Bran. Jahrgang 1826. 4 Bände. Jena, kl. 8. 4) Von dem abgegangenen Primaner Adolph Maurer: Jacobs, Elementarbuch der griechischen Sprache. Jena. 8. Zweiter Theil. Attika. Sechste verbess. Ausgabe. 1830. Dritter Theil. Socrates. Vierte verb. Ausgabe 1828.

b) Eigene Anschaffungen.

1) Buttman's Lexilogus, oder Beiträge zur griechischen Worterklärung, hauptsächlich für Homer und Hesiod. 2ter Band. Berlin, 1825. 8. 2) Kohlrausch's deutsche Geschichte. Für Schulen bearbeitet. 2te u. 3te Abtheilung. 10te verb. u. verm. Auflage. Eberfeld 1833. gr. 8. 3) Handbuch der Philosophie für Liebhaber. Von Ch. W. und F. W. D. Snell. 2ter Theil. Aesthetik oder Geschmackslehre, von Dr. Ch. W. Snell. 2te umgeab. u. verm. Aufl. Gießen, 1828. 8. 4) Bruckner, Jugendbibliothek deutscher Classiker. 2ter Band. 2te Aufl. Neustadt an der Haardt, 1840. 8. 5) Venturini, Deutsches Heldenbuch u. 1ster Thl. Braunschw. 1821. 8. 6) Heinsius, Bardenhain für Deutschlands edle Söhne und Töchter. 2ter Theil. 4te Ausgabe. Berlin u. Posen 1826. 8. 7 bis 28) Historische Taschen-Bibliothek. Dresden 1826—1840. kl. 8. Im Einzelnen: 7) Hassé, Geschichte der Lombardei. 3ter u. 4ter Bd. 1828. 8) Münch, Geschichte von Portugal. 3 Bde. 1827. 9) W. v. Lüdemann, Geschichte Griechenlands und der Türkei. 4 Bde. 1827. 10) Pölig, Geschichte der Staaten des Ernestinischen Hauses Sachsen. 1827. 11) Schneller, Geschichte von Böhmen. 3 Bde. 1827. 12) Schneller, Geschichte von Oestreich und Steiermark. 4 Bde. 1828. 13) P. v. Kobbe, Geschichte von Schweden. 2 Bde. 1828. 14) Klemm, Geschichte Baierns. 3 Bde. 1828. 15) Philippi, Geschichte von Venedig. 5 Bde. 1828. 16) Münch, Geschichte von Columbia. 2 Bde. 1828. 17) Schneller, Geschichte von Ungarn. 3 Bde. 1829—33. 18) Lindau und Brandes, Geschichte von Irland. 2 Bände 1829—46. 19) Herrmann, Geschichte von Neapel und Sicilien. 3 Bände. 1829—30. 20) Münch, Geschichte von Brasilien. 2 Bde. 1829. 21) Geschichte von Egypten

und seiner Wiedergeburt. 1830. 22) Herrmann, Geschichte von Genua. 2 Bde. 1831—37. 23) Falkenstein, Geschichte des Tempelherrn-Ordens. 1833. 24) Falkenstein, Geschichte des Johanniter-Ordens. 2 Bde. 1833. 25) Rauschnick, Geschichte der deutschen Hanfa. 2 Bde. 1831. 26) Rauschnick, Geschichte des deutschen Adels. 4 Bde. 1831. 27) Flügel, Geschichte der Araber. 2 Thle. Leipz. 1840. 28) Philippi, Geschichte von Dänemark. 4 Abthlg. 2te Aufl. Leipzig 1840.

NB. Sämmtliche Nummern 1—28 sind Bervollständigungen defecter Werke.

29) Achim v. Arnim und Clem. Brentano, Des Knaben Wunderhorn. Alte deutsche Lieder. 3 Bde. Charlottenb. u. Berl. 1845—46. gr. 8. 30) R. Simrock, Die geschichtlichen deutschen Sagen aus dem Munde des Volks und deutscher Dichter. Frankf. a. M. 1850. 8. 31) C. Fr. Nicolai, Das Leben und die Meinungen des Herrn Magister Sebalduß Nothanker. 3 Bde. Berlin 1773—76. 8. 32) Musäus, Volksmärchen der Deutschen. Mit einem Vorwort von Fr. Jacobs. 5 Bändchen. Mit Vignetten. Gotha 1826. 12.

B. Einnahmen an Geld:

1) Geschenke von neu eingetretenen Schülern.

a) Von den Quintanern: Guht, Jung, Seidensticker, Börner, Schaum, Borwerk, Hahn I. u. II., Michel, Bender, Mandler, Hinkel, Bernhard u. Jakob Drullmann, Hamburger, Meyne, Zißeler, Lehr, Raab, Grell, Waldschmidt, Meyer, Krüger, Schwenk, Krafft, dem Dartaner Baum und dem Primaner Hesse je 5 Sgr. Zus. 4 Thlr. 15 Sgr.

b) Von den Tertianern Petry I. u. II. und Pfifferling je 7 Sgr. 6 Pfg. Zus. 22 Sgr. 6 Pfg.

c) Von dem Quintaner Rübsamen, den Quartanern Allmenröder, Stephan, Elfermann, dem Tertianer Hüßell, den Secundanern Reinhard, Hachenberg, Freudenberg, Reß, und dem Primaner Henckel je 10 Sgr. Zus. 3 Thlr. 10 Sgr.

d) Von dem Secundaner Theobald 15 Sgr.

2) Anderweit: 3 Thlr. 2 Sgr. Total-Summe: 12 Thlr. 4 Sgr. 6 Pfg.

C. Der Turnplatz, welchen die Anstalt bis hierher miethweise in Gebrauch hatte, ist, mit Genehmigung des Königlichen Provinzial-Schul-Collegiums angekauft worden.

Für sämtliche vorgenannte Geschenke und Gaben wird hierdurch Namens der Anstalt der aufrichtigste Dank dargebracht.

Vierter Abschnitt.

Ordnung der öffentlichen Schulfeierlichkeiten
am 28. und 29. August.

I. Öffentliche Prüfung.

1. Mittwoch den 28. August,
Vormittags 8 Uhr:

Choralgesang und Gebet.

Prima.

Lateinisch: Cicero. Der Director.
Griechisch: Hom. Ilias. Professor Dr. Kleine.
Mathematik: Oberlehrer Elfermann.

Secunda.

Lateinisch: Virg. Aeneis. Professor Dr. Kleine.
Französisch: Schulamts-Candidat Bermann.
Geschichte: Oberlehrer Graff.

Nachmittags von 2 Uhr an:

Tertia.

Lateinisch: Caesar. Schulamts-Candidat Bermann.
Mathematik: Oberlehrer Elfermann.
Geschichte: Oberlehrer Graff.

2. Donnerstag den 29. August,
Vormittags 8 Uhr:

Choralgesang und Gebet.

Quarta.

Lateinisch: Nepos. Oberlehrer Dr. Fritsch.
Geographie: Gymnasiallehrer Herr.

Quinta A.

Lateinisch: Oberlehrer Dr. Fritsch.

Quinta B.

Lateinisch: Gymnasiallehrer Rüttger.

Quinta A & B.

Geographie: Gymnasiallehrer Herr.

II. Declamations- und Redeübungen.

Donnerstag den 29. August, Nachmittags 2 Uhr.

Chorgesang: „Gott schuf den Wald etc.“; von Kreuzer.

Oskar Brunet, Unter-Primaner: Ueber Socrates. Eigene Arbeit.

Chorgesang: „Vater ich rufe dich etc.“; von Himmel.

Georg Börner, Unter-Quintaner: Die Sternlein; von E. M. Arndt.

Julius Meyne, Ober-Quintaner: Die Niesen und die Zwerge; von H. Neumann.

Carl Kessler, Quartaner: Hans Euler; J. H. Seidl.

Wilhelm Becker, Tertianer: Einladung; von A. Knapp.

Franz Bauer, Joseph Engisch, Robert Reß und Adolph Krust, Ober-Secundaner: Ein Stück aus dem Trauerspiel „Briny“; von Th. Körner.

Chorgesang: Aus lichtern Sphären; von Nägeli.

Adolph Guht, Unter-Quintaner: Der Hund; von Chr. Fr. Gellert.

August Raab, Ober-Quintaner: Die Forellen; von Förster.

Christian Koch, Quartaner: Der Postillon; von R. Lenau.

Louis Pfifferling, Tertianer: Tod und Leben; von Fr. Rückert.

Friedrich Winn, Unter-Primaner: De praeceptis Horatianis ad artem bene beateque vivendi spectantibus. Eig. Arbeit.

Chorgesang: „In der Heimath etc.“; von Abt.

III. Schluß.

Hymne: „Danket dem Herrn etc.“; von Müller.

Schluß-Nachrichten.

1. Die Ertheilung der Halbjahrszeugnisse und die damit verbundene Versehung der Schüler erfolgt unmittelbar nach dem Schluß der öffentlichen Schulfeierlichkeiten. Die Zeugnisse werden, mit der Namensunterschrift der Eltern oder deren Stellvertreter versehen, bei dem Anfange des neuen Schuljahres den betreffenden Classen-Ordinarien wieder vorgezeigt.

2. Die Dauer der Ferien beträgt fünf Wochen. Das neue Schuljahr wird demnach am 7. October, Morgens 8 Uhr, seinen Anfang nehmen.

3. Den Anmeldungen neuer Schüler, welche zugleich die erforderlichen Schulzeugnisse und anderweitigen Legitimationspapiere vorzulegen haben, steht der Unterzeichnete vom 3. bis 5. October, namentlich in den Vormittagsstunden, entgegen.

Hantschke, Director.

Ordnung

1. Mittwoch den 28. Vormittags 8 Uhr Choralgesang und Gebet.

Prima.

Lateinisch: Cicero. Der Direct Griechisch: Hom. Ilias. Professor Mathematik: Oberlehrer Elserm

Secunda.

Lateinisch: Virg. Aeneis. Profess Französisch: Schulamts-Candidat Geschichte: Oberlehrer Graff.

Nachmittags von 2 U

Tertia.

Lateinisch: Caesar. Schulamts-C Mathematik: Oberlehrer Elserm Geschichte: Oberlehrer Graff.

II. Dec

Chorgesang: „Gott schuf den W Dskar Brunet, Unter-Primane Chorgesang: „Vater ich rufe dich Georg Börner, Unter-Quinta Julius Meyne, Ober-Quintar Carl Kessler, Quartaner: Han Wilhelm Becker, Tertianer: Franz Bauer, Joseph Engi dem Trauerspiel „: Chorgesang: Aus lichtern Sphär Adolph Guht, Unter-Quintane August Raab, Ober-Quintaner Christian Koch, Quartaner: Louis Pfifferling, Tertianer Friedrich Rinn: Unter-Primane Chorgesang: „In der Heimath :

Hymne: „Danket dem Herrn re.“

- 1. Die Ertheilung der Halbi dem Schlusse der öffentlichen Schulsch vertreter versehen, bei dem Anfange 2. Die Dauer der Ferien bei seinen Anfang nehmen. 3. Den Anmeldungen neuer papiere vorzulegen haben, steht der U

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN Gray Scale

Color calibration scale with letters A, R, G, B, W, G, K, M, B and numbers 1-19.

erlichkeiten

Donnerstag den 29. August, Vormittags 8 Uhr: Gebet.

Quarta.

s. Oberlehrer Dr. Fritsch. gymnastallehrer Herr.

Quinta A.

lehrer Dr. Fritsch.

Quinta B.

gymnastallehrer Rüttger.

Quinta A & B.

gymnastallehrer Herr.

übungen.

Uhr.

Neumann.

Ober-Secundaner: Ein Stück aus

ateque vivendi spectantibus. Eig. Arbeit.

ung der Schüler erfolgt unmittelbar nach ensunterschrift der Eltern oder deren Stell- Ordinarien wieder vorgezeigt.

demnach am 7. October, Morgens 8 Uhr,

zeugnisse und anderweitigen Legitimations- in den Vormittagsstunden, entgegen.

Santschke, Director.